Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 17.01.2026 floatend Uhr | Simon Deregowski

Liebe bedeutet, dass ...

Seit Jahren höre ich Sätze wie: "Wir müssen Kirche neu denken“: Moderner, dynamischer. Und dann gibt es popkulturelle Phänomene wie die O’Bros: Die sind letztes Jahr mit christlicher Musik auf Platz 1 gechartet. Na, da scheint doch was zu funktionieren oder?
Das Problem ist nur: Wenn etwas fresh klingt, ist es das nicht automatisch.
Wenn ich statt "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ etwas sage wie "Spreadet bisschen Liebe!“ – aber was Liebesbeziehungen angeht nur eine bestimmte Art davon meine, dann ist das nicht nur nicht modern, sondern auch nichts wert. Und auch im Sinne von Jesus ist das nichts wert.
Denn mal ehrlich: Jesus war in Sachen Liebesbeziehungen und Liebesleben überraschend schweigsam. Vielleicht hat ihn gar nicht so sehr interessiert, wer wen wie liebt. Ob in ner Partnerschaft oder nicht.
Er will alle lieben und gerade die, die’s brauchen. Er hat das damals so gesagt: "Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.“ (Mt 25,35)
Das muss ich nicht fresher sagen, oder dynamischer. Sondern einfach machen. Dann wird das Ganze gleich viel glaubwürdiger.
Simon Deregowski, Köln.